

steilste Stufe von wilden, kahlen Felsen durchzest, zeigt am Fuße Fichten, Tannen und Buchen mit eingesprengten Sträuchern von Zwergwachholder (*Juniperus nana*), daneben aber Bergahorn, den Krainer Kreuzdorn (*Rhamnus carniolica*) und an den steinigten Seitenwänden die Zwergkiefer (*Pinus montana* var. *pumilio*). Hier finden sich tiefe Schneegruben voll ewigen Schnees und in den finsternen Abgründen auch Höhlen mit ewigem Eise. Der höchste Berg in dieser Gruppe, der Veliki Risnjak, ist 1528 Meter hoch. Er ist voller Spalten und gähnender Sprünge, voller Abgründe und Karstlöcher;



Der Risnjak.

wenige Bergspitzen im Gebiete des croatischen Karstes werden ihm darin gleich kommen. Seine Kalkfelsen sind durcheinander geworfen, zersprengt, ausgehöhlt, die Sprünge senkrecht oder wagrecht, einzelne Felsen hoch emporragend, die steilen Wände mit zahlreichen scharfrandig gefurchten Karren, die das Volk „Dštrice“ nennt. Den Bergstock des Risnjak bilden Dolomitskale, unterhalb grau und locker, gegen die Spitzen hin weißlich und kerniger. Sie gehören höchst wahrscheinlich unter die Kasse der oberen Trias. Am Wege gegen den Wald Smrekovac und um Gerovo entdeckten Bukotinović und Pilar Versteinerungen. Man findet am Risnjak um die Mrzla vodica herum Werfener Schiefer und Guttensteiner Kalk; bei Erni lug Pyrit und Quarzconglomerat und eine besondere Art rothen Kalksteines.